

## Jüngerschaftskurs 028 Stolz

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Hochmut, Arroganz, Stolz. Der deutsche Volksmund sagt, Hochmut kommt vor dem Fall. Woran liegt das eigentlich? Das wollen wir von der Bibel her heute gemeinsam betrachten. Was ist eigentlich Stolz? Wann bin ich stolz? Ich bin dann stolz, wenn ich besser und höher von mir denke, als es eigentlich richtig ist. Vor allem dann, wenn ich mich für besser halte als einen anderen. Wenn ich etwas gut gemacht habe und mich darüber freue, dann bin ich nicht stolz. Das ist hier nicht gemeint.

Der Stolz, von dem wir jetzt miteinander reden wollen, das ist, wenn ich mich hinstelle und sage, ich bin toll. Und der, der da drüben, der ist nicht so toll. Ich bin besser. Ich bin toller. Um den Stolz geht's. Die Bibel warnt vor Hochmut. Ich bringe mal ein ganz einfaches Beispiel. Da heißt es 1. Timotheus Kapitel 6, Vers 17. Paulus schreibt den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf, also die Reichen, die da draußen irgendwo sind, in der Gemeinde, Gebiete nicht hochmütig zu sein. Den Reichen Gebiete nicht hochmütig zu sein. Timotheus soll zu den Reichen in der Gemeinde sagen, seid nicht hochmütig.

Warum kann ein Reicher hochmütig sein? Na ja, relativ einfach. Er kann sich mehr leisten. Er hat in seinem Leben ein Grundmaß an Sicherheit, das dem Armen fehlt. Es geht ihm einfach besser. Er kann vielleicht sogar mehr Gutes tun. Er kann einfach besser dastehen vor anderen. Wenn er einen Fehler macht, ist das nicht so schlimm, weil er kann den Fehler mit seinem Geld einfach wieder ausbügeln. Und diese Möglichkeit, die können dazu führen, dass der Reiche denkt, weil ich reich bin, deswegen bin ich etwas Besseres. Und genau der Gedanke, der ist falsch. Und deswegen soll Timotheus den Reichen sagen, du bist nicht besser, pass auf, dass du nicht hochmütig wirst. Und was für den Reichtum gilt, das gilt natürlich auch für andere Bereiche des Lebens. Wenn ich zum Beispiel intelligenter bin, hübscher bin, einflussreicher bin, begabter bin als andere. Wenn mir einfach manches zufällt, wenn ich vielleicht sogar in der Gemeinde mehr Erfolg habe, dann kann es passieren, dass ich hier oben so diesen Gedanken habe, ich bin besser.

Und in dem Moment, wo dieser Gedanke da ist, vor allem dann, wenn es um Dinge geht, für die ich gar nichts kann. Zum Beispiel wenn ich hübsch bin oder wenn ich in eine wohlhabende Familie hineingeboren werde oder wenn ich einen höheren IQ habe. Wenn dieser Gedanke hochkommt, dann bin ich hochmütig. Und da ist Gott total dagegen. Wenn jemand, wenn irgendjemand ein Recht darauf hätte stolz zu sein, zu sagen, schaut her, ich bin so toll, dann wäre das der Herr Jesus. Wenn wir uns aber anschauen, wie der Herr Jesus lebt, dann findet sich in seinem Leben an keiner Stelle Stolz. Der Herr Jesus geht nie durch die Welt und sagt, schaut her, wie toll ich bin, schaut her, wie toll ich bin. Sondern sein ganzes Leben ist genau vom Gegenteil geprägt. Paulus schreibt im Philipperbrief Kapitel 2 und ich lese euch mal die Verse 5 bis 9 vor. Er schreibt, wie Jesus gelebt hat und statt stolz zu sein, hat er genau das Gegenteil gemacht. Statt sich hinzustellen und zu sagen, schaut wie toll ich bin, hat er sich hingestellt und geschaut, wie arm und hilfsbedürftig die anderen sind und hat sich um sie gekümmert. Da heißt es in Philipper 2, 5 bis 9 diese Gesinnung, dieses Denken sei in Euch, das auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war. Also er war Gott. Und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. Er war nicht wie so ein Räuber mit seinem Raub, das unbedingt festgehalten werden sollte. Er war Gott. Er war in allem Gott gleich, aber, Vers 7, er machte sich selbst zu nichts.

Das ist spannend. Ich bin Gott. Ich kann mich hinstellen und sagen, schaut alle her. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, in dem er den Menschen gleich geworden ist und der Gestalt nach äußerlich wie ein Mensch erfunden. Also mal von außen betrachtet war Jesus ganz Mensch, aus Gott wird Mensch.

Und dann heißt es, er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod. Ja, zum Tod am Kreuz. Statt stolz zu sein, erniedrigt sich der Herr Jesus. Er geht ans Kreuz. Und das ist die Grundlage dafür, dass er dann, Vers 9, darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist. Statt sich hinzustellen, zu zeigen oder zu sagen, schaut Herr, wie toll ich bin, ist er nach unten gegangen, ans Kreuz gegangen. Und dann hat Gott ihn erhöht.

Hat Gott, der Vater, ihn auferstehen lassen? Er ist aufgefahren in den Himmel. Und er trägt den Namen. Er ist die Person, von der alleine Rettung ausgeht. Siehst du den Unterschied? Der Stolz hätte gesagt, schaut her! Was der Herr Jesus macht ist, er geht den Weg des Kreuzes. Er wird Knecht. Er dient. Und er tut das, weil in dem Moment, wo ich in meinem Leben hochmütig bin, wo ich sage, schaut her, wo ich denke, ich bin besser, in dem Moment gehe ich auf einen Weg, der sehr gefährlich ist. Möchtest du wissen, wie gefährlich dieser Weg ist?

*Jakobus 4,6 Er gibt aber (desto) größere Gnade. Deshalb spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.«*

Wenn du hochmütig bist und arrogant, wenn du dich für was Besseres hältst, dann sei dir einer einzigen Sache bewusst. Gott ist gegen dich. Wenn du Gnade haben willst, wenn du kapiert, ich brauche Gott, ich will seinen Segen, ich brauche seine Hilfe und Unterstützung, dann gebe ich dir einen Tipp. Sei nicht hochmütig. Und es gibt noch ein paar Stellen, gerade im Alten Testament, die auf eine ganz gruselig direkte Weise zum Ausdruck bringen, wie Gott über Hochmütige denkt. Da heißt es zum Beispiel in

*Sprüche 16,5 Ein Gräuel für den HERRN ist jeder Hochmütige. Die Hand darauf! Er bleibt nicht ungestraft.*

Wow! Weißt Du, was ein Gräuel ist? Das ist das, was Gott überhaupt nicht ausstehen kann. Hochmütige Typen, da sagt Gott BÄÄÄ. Damit will er einfach nichts zu tun haben. Ein Gräuel für den Herren ist jeder Hochmütige. Die Hand drauf, er bleibt nicht ungestraft. Also Gott, gibt dir, wenn Du arrogant bist und hochmütig. Gott gibt dir ein Versprechen. Ich verspreche dir, du, du bleibst nicht ungestraft. Da kümmert sich Gott ganz persönlich drum. Und das liegt auch daran, dass wenn wir hochmütig sind, dass diese Sünde oft andere Sünden nach sich zieht. In Jesaja 13, Vers 11, da wird deutlich, wie gefährlich Hochmut im Leben eines Menschen ist. Gott sagt, ich werde die Anmaßung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. Wer ist hochmütig? Es sind gewalttätige Menschen. In dem Moment, wo ich mich für etwas besseres halte, besteht immer die Gefahr, dass ich auf andere Menschen nicht nur runterschaue, dass ich nicht nur schlecht über sie rede, sondern, dass ich anfangs sie auszunutzen, dass Menschen Mittel zum Zweck werden. Und deswegen, wo sich Hochmut findet, da bleibt es nicht dabei, dass du denkst, ach, was bin ich denn stolz. Das geht immer weiter. Und am Ende wirst du zu jemandem, der Menschen kaputtmacht. Und da seid ihr ganz darüber im Klaren. In dem Moment, wo du gegen Menschen bist, an der Stelle ist Gott gegen dich.

Vor allem dann, wenn du gegen Schwache bist. Da macht Gott nie mit. Lass mich dir zum Schluss eine Frage stellen. Wie bist du drauf? Bist du jemand, der von sich selber nüchtern denkt und sagt, ja, das kann ich gut und da bin ich schlecht? Oder bist du jemand, der zur Selbstüberschätzung neigt? Wie geht's dir damit, wenn du über dich selber nachdenkst? Für wie toll hältst du dich? Gehst du so durchs Leben und sagst, ich bin sowieso besser als die anderen? Oder hast du einen ganz realistischen Blick auf dich? Wenn du beten möchtest, bitte bete jetzt dafür, dass Gott dir hilft, Stolz, Arroganz, Überheblichkeit in deinem Leben zu entdecken. Und wenn du es entdeckt hast, wenn du

merkst, ja, ich halte mich wirklich für was Besseres. Ich schau auf Menschen runter. Wenn dir das passiert, dann tu drüber Buße, bleibt nicht so.

Der neue Begriff, den ich Dir mitgebracht habe, der lautet Evangelium. Das Wort Evangelium heißt frohe Botschaft. Es ist die frohe Botschaft davon, dass Jesus vom Himmel auf die Erde gekommen ist, an einem Kreuz für uns gestorben ist und dass er Dir ganz persönlich Vergebung anbietet, dass Du Deine Schuld loswerden kannst. Dass Du einen Ort hast, wo Gott dir Rettung anbietet, dass in Jesus für dich ein Neuanfang möglich ist. Das ist das Evangelium, die Frohe Botschaft. Die ersten vier Bücher im Neuen Testament heißen Evangelien. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Woran liegt das? Naja, es geht um das Leben Jesu. Es geht um den Inhalt der Frohen Botschaft.

Die praktische Aufgabe, wir stecken mitten in der Reihenfolge der neutestamentlichen Bücher, bitte mach folgendes. Wiederhole nochmal die Reihenfolge von Matthäus bis Kolosserbrief, aber rückwärts. Also eigentlich kannst du das schon, aber fang mal hinten an, beim Kolosserbrief, und geh in Gedanken immer so ein Stückchen zurück, bis du dann bei Matthäus ankommst. Die Bibellese? Lukas Evangelium. Lukas Evangelium Kapitel 13, die Verse 1 bis 30. Wie immer bekommst du gleich zwei Fragen eingeblendet. Wie immer gibt es auch die Möglichkeit hier auf dieser Homepage die Lektionen nachzuarbeiten. Ich gebe dir einen Tipp. Schau dir diese Lektion an. Arbeitet das nochmal in Ruhe nach. Es ist wirklich eine ganz, ganz wichtige Lektion. Von meiner Seite aus war's das. Schön, dass du reingeschaut hast. Bis zum nächsten Mal. Tschüss.

AMEN